

Warenhaus J. Morgenstern



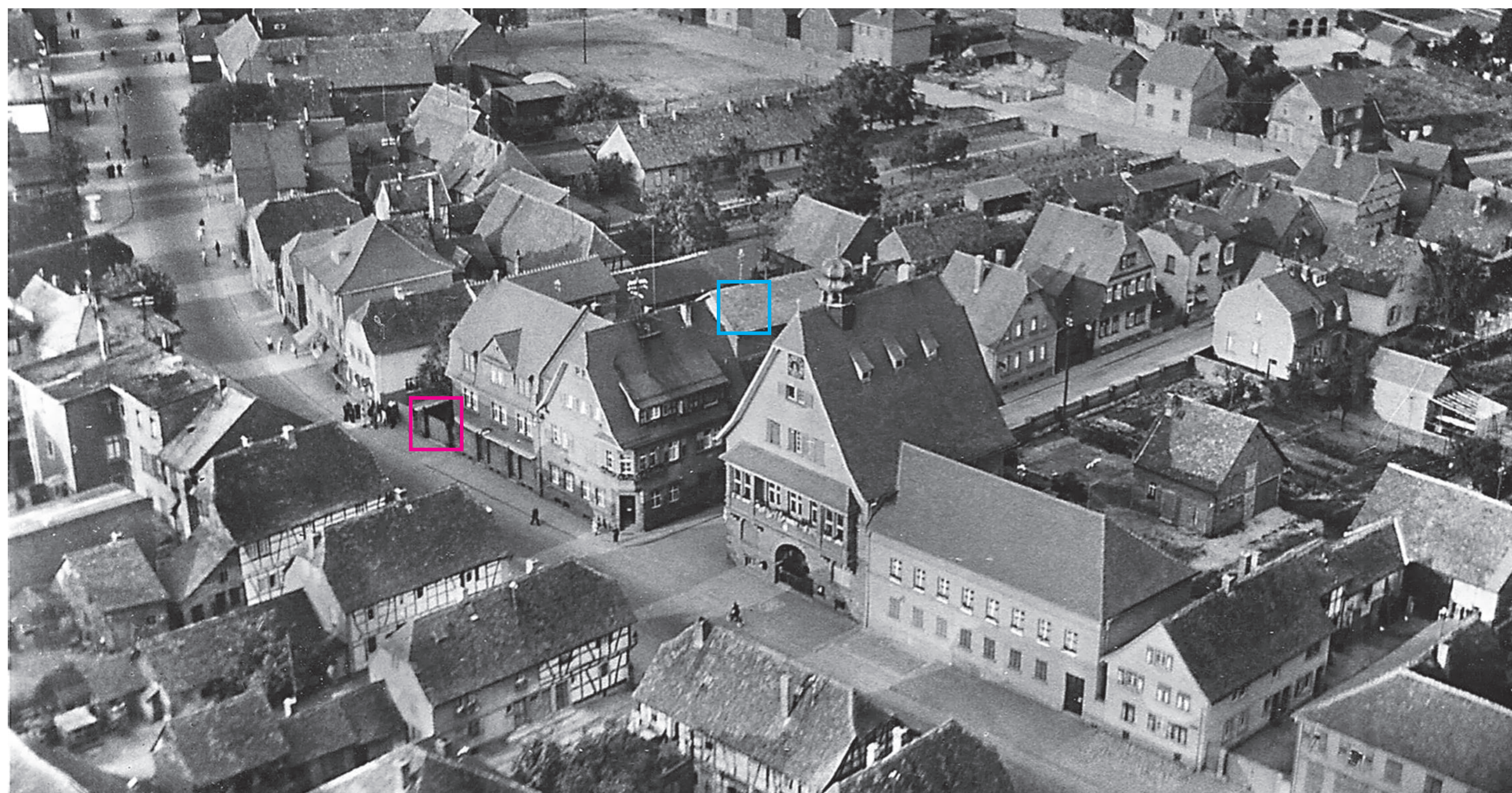
# Juden in Sprendlingen 1935

Auf dem 1831 eingeweihten jüdischen Friedhof in Sprendlingen stehen noch 100 Grabsteine aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, die zum großen Teil hebräische Inschriften tragen. Zwei jüdische Bürger wurden nach dem Jahr 1986 hier begraben. Drei Gräber von im Jahr 1938 ohne Grabstein bestatteten Personen wurden 2015 nachträglich mit Grabtafeln versehen. Das Denkmal in der Mitte des Friedhofs erinnert an die 16 jüdischen Mitbürger, die 1942/43 „nach Osten“ in den Tod deportiert wurden. Es wurde 1988 auf Initiative der „Freunde Sprendlingens“ errichtet. Das Totenwaschhaus am Friedhofseingang wurde ebenfalls zu dieser Zeit renoviert.

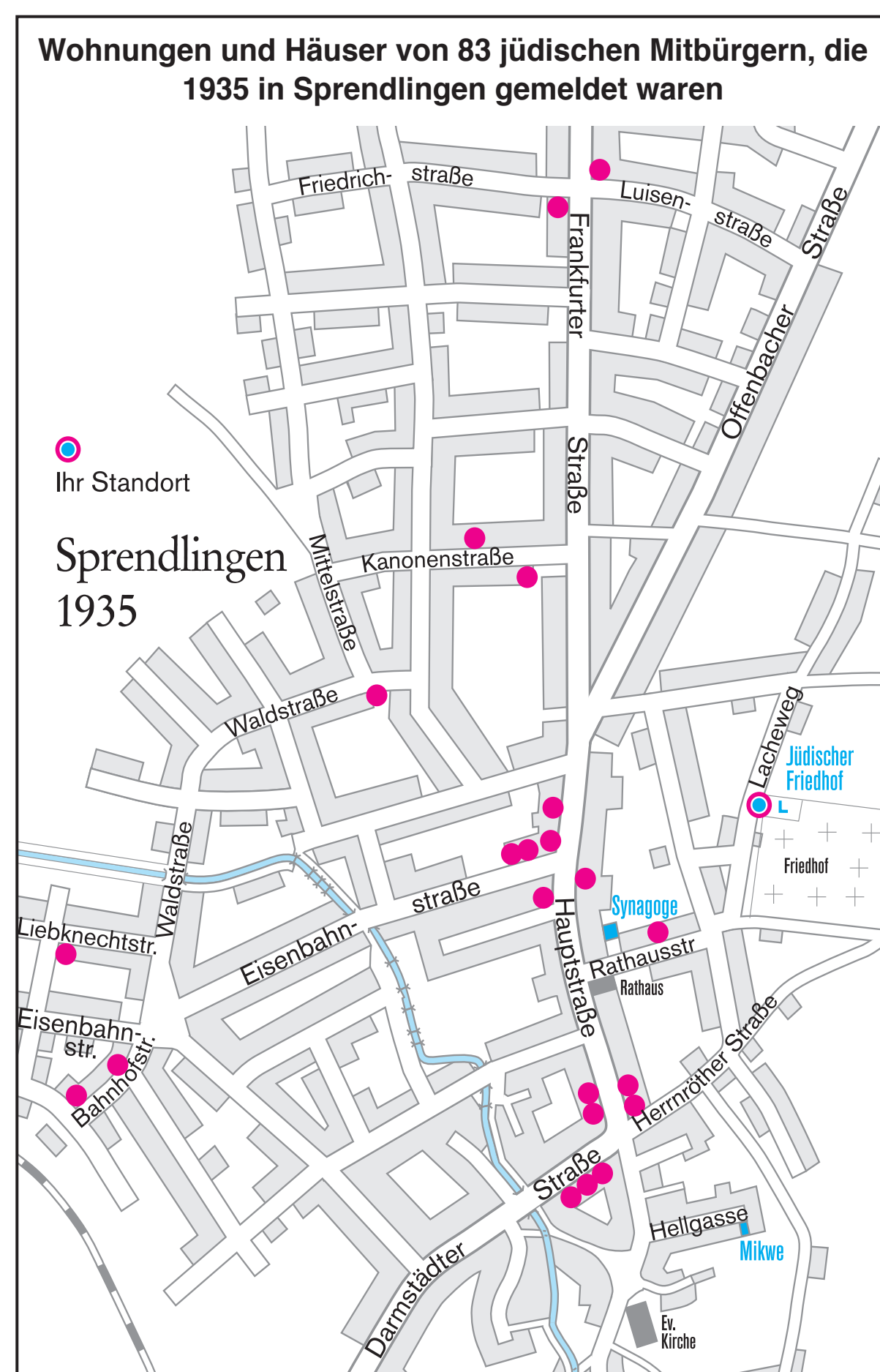
In Sprendlingen gab es im 17./18. Jh. in der Hellgasse eine Mikwe (jüdisches Ritualbad), die von den „Freunden Sprendlingens“ ausgegraben und dokumentiert wurde. 1830 erbaute die jüdische Gemeinde in Sprendlingen im Hinterhof des Anwesens Hauptstraße 29 eine Synagoge. Sie wurde am 9. November 1938 von den Nationalsozialisten zerstört. Eine Tafel am Alten Rathaus erinnert daran. Die beiden Torpfosten neben dieser Tafel stammen von der Einfahrt zu dem Hof, in dem die Synagoge stand. Sie wurden von den „Freunden Sprendlingens“ gesichert und hier am Friedhof wieder aufgestellt.

Berichte über jüdische Einwohner in Sprendlingen datieren bis in das Jahr 1563 zurück. 1933 lebten 94 Juden im Ort. Deren Zahl reduzierte sich bis 1935 durch Tod und Wegzug, meist in die anonymere Großstadt, auf 83 (siehe Tabelle). Diese in Sprendlingen verbliebenen Personen lebten in 29 unterschiedlichen Wohnungen bzw. Häusern, die auf dem Stadtplan jeweils mit einem roten Punkt markiert sind. Zwischen 1925 und 1940 gelang es 56 jüdischen Mitbürgern, unter großen materiellen Verlusten aus Deutschland zu emigrieren. 1942 legten die Nationalsozialisten 16 noch in Sprendlingen wohnende Juden in den Häusern Hauptstraße 60 und 70 zusammen, von wo sie am 16.9.1942 „nach Osten“ deportiert und umgebracht wurden. Die letzte jüdische Bürgerin wurde 1943 nach Auschwitz verschleppt und kam dort zu Tode.

Freunde Sprendlingens, Verein für Heimatkunde e.V.



Sprendlingen in den 1930er-Jahren □ die Torpfosten □ die Synagoge



Straße	Familie
Bahnhofstraße 3	Fürth
Bahnhofstraße 11	Rosenthal
Darmstädter Str. 2-4	Bendheim
Darmstädter Str. 6	Strauß
Darmstädter Str. 10	Wolf
Eisenbahnstraße 1	Schwarz
Eisenbahnstraße 1a	Wolf
Frankfurter Str. 36	Marx
Hauptstraße 1	Haas
Hauptstraße 1a	Pappenheimer
Hauptstraße 4	Marx
Hauptstraße 8	Morgenstern
Hauptstraße 39	Wolf
Hauptstraße 42	Becker
Hauptstraße 42	Goldschmidt
Hauptstraße 54-56	Strauß
Hauptstraße 58-60	Heß
Hauptstraße 70	Strauß
Kanonenstraße 2	Bendheim
Kanonenstraße 2	Flörsheimer
Kanonenstraße 9	Lehmann
Kanonenstraße 9	Morgenstern
Kanonenstraße 9	Wachenheimer
Luisenstraße 2	Goldschmidt
Luisenstraße 2	Strauß
Rathausstraße 8	Kaufmann
Waldstraße 4	Finkelstein

Die nebenstehende Tabelle basiert auf einer 1950 erstellten Liste, die im Stadtarchiv Dreieich aufbewahrt wird. Die Daten wurden durch Abgleich mit dem Buch „Die Sprendlinger Juden“ ergänzt (s. QR-Code). Die Straßennamen und Hausnummern für die Karte wurden dieser Liste entnommen. Die von den Nazis umbenannten Straßen erhielten nach dem Krieg wieder ihre alten Bezeichnungen. Nach der Gebietsreform 1977 änderten sich die Namen der Bahnhofstraße in Wilhelm-Leuschner-Straße und der Waldstraße in Joiviller Straße. Auf der Karte sind die Synagoge an der Hauptstraße und die Mikwe in der Hellgasse markiert. Die beiden Bilder oben zeigen die Geschäfte der Familien Morgenstern (Hauptstraße 8) und Bendheim (Darmstädter Straße 2-4).



www.freunde-sprendlingens.de/sprendlinger-juden.html

Wir danken der Stadt Dreieich, dem Kreis Offenbach und privaten Spendern für die finanzielle Unterstützung bei der Aufstellung dieser Informationstafel sowie der Firma Burkard für die kostenfreie Umsetzung der beiden Sandsteinsäulen.

## Jüdische Mitbürger in Sprendlingen 1935

Name	Haus	Jahr	nach
Becker Käthen geb. Schiff	Hauptstraße 42	1938	USA
Bendheim Emil	Darmstädter Straße 2-4	1939	Brasilien
Bendheim Erwin	Darmstädter Straße 2-4	1937	Brasilien
Bendheim Karoline geb. Morgenstern	Darmstädter Straße 2-4	1939	Brasilien
Bendheim Julius	Kanonenstraße 2	1938	im KZ verstorben
Bendheim Edith	Kanonenstraße 2	1942	nach Osten
Bendheim Flora geb. Flörsheimer	Kanonenstraße 2	1942	nach Osten
Bendheim Kurt	Kanonenstraße 2	1942	nach Osten
Bendheim Bernd	Darmstädter Straße 2-4	1938	USA
Bendheim Blanka geb. Kahn	Darmstädter Straße 2-4	1938	USA
Bendheim Gustav	Darmstädter Straße 2-4	1938	USA
Finkelstein Sara geb. Kesselmann	Waldstraße 4	1938	gestorben
Finkelstein Abraham	Waldstraße 4	1942	nach Osten
Flörsheimer Leopold	Kanonenstraße 2	1936	gestorben
Flörsheimer Gilda geb. Adler	Kanonenstraße 2	1942	nach Osten
Fürth Bertha	Bahnhofstraße 3	1936	Argentinien
Fürth Alfred	Bahnhofstraße 3	1936	USA
Fürth Theodor	Bahnhofstraße 3	1937	USA
Fürth Rosa geb. Grünebaum	Bahnhofstraße 3	1937	USA
Goldschmidt Artur Abraham	Hauptstraße 42	1935	USA
Goldschmidt Inge	Hauptstraße 42	1938	USA
Goldschmidt Johanna geb. Becker	Hauptstraße 42	1940	USA
Goldschmidt Jonas	Hauptstraße 42	1938	USA
Goldschmidt Leo	Hauptstraße 42	1938	USA
Goldschmidt Siegfried	Hauptstraße 42	1940	USA
Goldschmidt Leo	Luisenstraße 2	1938	USA
Goldschmidt Mirra geb. Strauß	Luisenstraße 2	1938	USA
Haas Friedrike geb. Kern	Hauptstraße 1	1938	USA
Haas Simon	Hauptstraße 1	1938	USA
Heß Daniel	Hauptstraße 58-60	1942	nach Osten
Heß Regina geb. Strauß	Hauptstraße 58-60	1942	nach Osten
Heß Jakob	Hauptstraße 58-60	1937	USA
Kaufmann Meier	Rathausstraße 8	1939	USA
Kaufmann Melitta geb. Libmann	Rathausstraße 8	1939	USA
Kaufmann Rudolf	Rathausstraße 8	1939	USA
Kaufmann Hilda geb. Sonneborn	Rathausstraße 8	1938	Frankfurt *
Kaufmann Leopold	Rathausstraße 8	1938	Frankfurt *
Lehmann Friedrich	Kanonenstraße 9	1936	USA
Marx Berthold	Hauptstraße 4/6	1937	USA
Marx Erna geb. Haas	Frankfurter Straße 36	1936	USA
Marx Karoline geb. Bendheim	Hauptstraße 4	1937	USA
Marx Manfred	Hauptstraße 4	1937	USA
Marx Sophie geb. Haas	Hauptstraße 4	1937	USA
Marx Bernhard	Frankfurter Straße 36	1936	USA
Marx Günter Martin	Frankfurter Straße 36	1936	USA
Morgenstern Kathinka geb. Morgenstern	Kanonenstraße 9	1935	gestorben
Morgenstern Lina	Hauptstraße 8	1942	nach Osten
Pappenheimer Julius	Hauptstraße 1	1937	Frankfurt a.M.
Pappenheimer Emanuel	Hauptstraße 1	1938	gestorben
Pappenheimer Alfred	Hauptstraße 1	1942	nach Osten
Pappenheimer Albert	Hauptstraße 1a	1942	nach Osten
Pappenheimer Theresia geb. Kahn	Hauptstraße 1a	1942	nach Osten
Pappenheimer Ilse	Hauptstraße 1a	1942	nach Osten
Rosenthal Bella geb. Lorch	Bahnhofstraße 11	1937	USA
Rosenthal Fritz	Bahnhofstraße 11	1937	USA
Rosenthal Lotte	Bahnhofstraße 11	1937	USA
Schwarz Sidonie geb. Mittelmann	Eisenbahnstraße 1	1937	Kanada
Schwarz Gerda	Eisenbahnstraße 1	1937	USA
Schwarz Siegfried	Eisenbahnstraße 1	1937	USA
Strauß Irmgard	Darmstädter Straße 6	1939	England
Strauß Klara geb. Libmann	Darmstädter Straße 6	1939	England
Strauß Minna	Darmstädter Straße 6	1939	England
Strauß Brunhilde	Hauptstraße 70	1939	England
Strauß Rudolf	Luisenstraße 2	1936	gestorben
Strauß Johanna	Darmstädter Straße 6	1942	nach Osten
Strauß Betty geb. Cares	Hauptstraße 70	1942	nach Osten
Strauß Erika	Hauptstraße 70	1942	nach Osten
Strauß Gustav	Hauptstraße 70	1942	nach Osten
Strauß Hedwig	Hauptstraße 54-56	1936	USA
Strauß Irene	Hauptstraße 54-56	1936	USA
Strauß Klara	Luisenstraße 2	1938	USA
geb. Bendheim			
Wachenheimer Flora	Kanonenstraße 9	1937	Argentinien
Wachenheimer Herta	Kanonenstraße 9	1937	Argentinien
Wachenheimer Irma geb. Morgenstern	Kanonenstraße 9	1937	Argentinien
Wachenheimer Jakob	Kanonenstraße 9	1937	Argentinien
Wolf Johanna geb. Morgenstern	Eisenbahnstraße 1a	1940	gestorben
Wolf Herbert	Darmstädter Straße 10	1937	USA
Wolf Johanna geb. Bendheim	Darmstädter Straße 10	1937	USA
Wolf Viktor	Darmstädter Straße 10	1937	USA
Wolf Walter Jakob	Darmstädter Straße 10	1937	USA
Wolf Helmut Jakob	Hauptstraße 39	1937	USA
Wolf Mina geb. Rosenthal	Hauptstraße 39	1937	USA
Wolf Tilly, geb. Landau	Liebkechtstraße 14	1943	Auschwitz

\*gest. in Auschwitz